



# Warum sich die Forderungen an die Stadt Osnabrück richten

Ulrich Rückin/Lydia Kocar

# Warum sich unsere Forderungen an die Stadt richten

- Wachsende Kinderarmut erfordert unmittelbares Handeln aller Akteure
- Die Lebenssituation der Kinder wird von lokalen Gegebenheiten (mit) bestimmt
- Kommunales Handeln schließt nicht Handeln auf Bundesebene aus
- Individuelle Hilfen vor Ort müssen mit Forderungen nach strukturellen Veränderungen kombiniert werden

# Unsere Forderungen

- 1) Anerkennung der massenhaften Existenz von Kinderarmut (auch) in Osnabrück)
- 2) Kampagne für eine elternunabhängige Grundsicherung beginnen
- 3) Betreuungseinrichtungen für Kinder ausbauen
- 4) Umfassende Armutsberichterstattung als Pilotprojekt

# Unsere Forderungen

- 5) Kommunalen Bildungsfonds einführen
- 6) Leistungen des Familienpasses erweitern
- 7) Notfallhilfen einführen
- 8) Konzepte zur Gesundheitsförderung entwickeln
- 9) Sozialtarif für Energiekosten einführen
- 10) Stärkere Beteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund sicher stellen

# Unsere Forderungen

Öffentliche Stellungnahme des Rates  
der Stadt Osnabrück zur Anhebung  
der Regelsätze